



## Aktuelles aus dem Förderverein

Liebe Mitglieder, Unterstützer und Freunde des Fördervereins Häusliche Kinderkrankenpflege Stuttgart e.V.,

*„Sich miteinander freuen gibt die Kraft, sich Schwierigkeiten zu stellen und Notwendiges zu tun.“  
Verena Kast (\*1943)  
schweizerische Psychologin*

Als ich dieses Zitat an den Anfang des neuen Infobriefes gestellt habe, war der Corona-Virus noch weit weg und die Freude über die vielfältigen Unterstützungen im letzten Jahr stand im Vordergrund. Mittlerweile stehen die Schwierigkeiten mehr im Fokus. Aber wir wollen uns ihnen stellen und unser Notwendiges tun. Kraft möchte ich uns allen wünschen und herzlich danke sagen für die bisherigen Hilfen, z.B. für den selbstlosen Aufruf über Facebook, für uns Mundschutze zu sammeln. Unglaublich!

Ein kleiner Rückblick auf besondere Ereignisse soll aber nicht fehlen:

### Kosmos Verlag engagiert sich für den Förderverein HKP

Anstelle von postalischen Weihnachtskarten für die GeschäftspartnerInnen hat die Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co.KG eine Spende von **5.000 Euro** an uns überwiesen. Zusätzlich haben die MitarbeiterInnen den Erlös von **606,16 Euro** aus dem von ihnen veranstalteten Flohmarkt an uns gespendet. Wir möchten uns ganz herzlich bei allen bedanken, die diese großzügigen Spenden ermöglicht haben.

### Humane Welt e.V. unterstützt den Förderverein HKP

Aus Anlass des Neujahrsempfangs 2020 der Freimaurerloge „Furchtlos und treu“ haben wir und noch drei weitere Spendenempfänger je **2.500 Euro** vom Verein Humane Welt e.V. gespendet bekommen. Wir bedanken uns ganz herzlich.



von rechts nach links: Dr. Kai-Uwe Scherer (Vorsitzender Humane Welt e.V.), Gabriele Schröter (vom Vorstand FvHKP) und Thomas Albrecht (vom Vorstand HKP) bei der Überreichung der Spendenurkunde

**2.500 Euro für unsere E-Mobilität**  
**VOELKER & Partner** - Rechtsanwälte Wirtschaftsprüfer Steuerberater mbB in Reutlingen haben uns im Rahmen ihrer Weihnachtsspende sehr großzügig mit **2.500 Euro** unterstützt. Das Geld trägt zur Anschaffung eines neuen E-Autos bei. Damit hat die Kanzlei nicht nur etwas Gutes für unsere Arbeit getan, sondern auch für die Stuttgarter Luft! Herzlichen Dank!



von links nach rechts: Dr. Ulrike Brucklacher (VOELKER & Partner), Thomas Albrecht (Vorstand HKP e.V.) und Gabriele Schröter (Vorstand FvHKP e.V.) bei der Überreichung des Spendenschecks

Namentlich bedanken möchten wir uns u.a. bei folgenden Unternehmen und Kinderarztpraxen:

- Aktion Weihnachten e.V. der Stuttgarter Nachrichten
- Büro für Bauwesen Thomas Seyferle
- Dr. Ing.h.c.F. Porsche AG
- Firma Uwe Kansy
- SuP-Trans GmbH Intern.Spedition
- Christiane Deringer
- Dr. Christoph Wilhelm Michels
- Dres. med. John-Wagenmann/Dimigen
- Dres. med. Gosak / Zimmermann
- Elisabeth Lanig-Pahl

Unser ganz besonderer Dank gilt allen Privatspender/Innen, die uns z.T. schon viele Jahre unterstützen. Das ist für uns sehr motivierend und macht uns immer wieder sprachlos.

### Mitgliederversammlung im Mai

Unsere diesjährige Mitgliederversammlung haben wir für Donnerstag, den 14.05.2020 um 19:00 Uhr geplant. Ob sie in den Büroräumen der HKP, Wagenburgstr. 94, auf andere Weise oder überhaupt stattfindet, lassen wir vorerst offen.

### Stuttgart – Lauf am Sonntag, 28. Juni 2020

Alle guten Dinge sind drei! Wir werden wieder beim Stuttgart-Lauf 2020 mitmachen, in der Hoffnung dass er stattfinden kann. Laufen Sie doch für uns! Für nähere Infos einfach mit uns Kontakt aufnehmen.

von Gabriele Schröter



## Aktuelles aus der Häuslichen Kinderkrankenpflege

### Corona

So etwas hat auch die HKP noch nicht erlebt! Natürlich hat der Schutz der von uns versorgten Kinder und deren Familien vor einer Corona-Infektion bei uns oberste Priorität. Wir wollen versuchen, die Familien zu unterstützen, gleichzeitig müssen wir aber auch unseren Pflegedienst langfristig einsatzfähig halten.

Warum und wie wir etwas machen, wollen wir hier kurz erläutern mit Stand 22.3.2020

Wenn es notwendig ist, werden wir neue Entscheidungen treffen.

### Ziel:

Da eine Impfung gegen Corona im Moment nicht möglich ist, folgen wir der Empfehlung des Robert-Koch-Instituts ([www.rki.de](http://www.rki.de)) mit dem Ziel, die weitere Ausbreitung des Virus zu verlangsamen. Damit soll gesichert werden, dass alle Erkrankungen in den Kliniken behandelt werden können.

### Massnahmen:

Erforderlich ist es, alle persönlichen Kontakte zu minimieren. Unsere Pflegedienstleitung hat den Einsatzplan so angepasst, dass die Pflege-teams für jedes Kind kleiner sind.

Dadurch konnten Begegnungen ungefähr halbiert werden, die Infektionsgefahr reduziert sich damit

ganz erheblich. Unsere Hygiene-richtlinien prüfen wir laufend und passen sie an, wenn es nötig ist.

### Information:

Wir haben die Eltern gebeten uns zu informieren, wenn sie oder ihr Kind oder andere Personen im Haushalt Kontakt zu Menschen hatten, die positiv auf Corona getestet wurden oder vorsorglich unter Quarantäne stehen.

### Unsere Leistungen:

Wir haben alle Einsätze unter dem Aspekt geprüft, ob sie im Moment dringend notwendig sind. Gefreut hat uns, dass uns manche Eltern angeboten haben, dass sie gerade ohne uns auskommen können.

Sofern es bei der Pflege der Kinder Einschränkungen gibt, informieren wir die Familien. Bis auf weiteres pflegen wir die Kinder nur zu Hause. Wir begleiten also keine Kinder zu Ärzten und Therapeuten, auch wenn das in manchen Fällen durchaus sinnvoll ist. Während wir im Normalfall einen 14-tägigen Einsatzplan haben, müssen wir im Moment schneller reagieren und planen nur für eine Woche.

### Pflegeberatung:

Pflegeberatungsbesuche haben wir zunächst ausgesetzt. Die Pflegekassen haben jetzt aber informiert,

dass es zwar im Moment keine Verpflichtung zu Pflegeberatungsbesuchen gibt, die Familien aber das Recht dazu haben. Von ersten Pflegekassen gibt es nun die Information, dass Pflegeberatungsgespräche telefonisch erfolgen können.

### Empfehlungen:

Für Empfehlungen zur Hygiene verweisen wir ebenfalls auf das Robert-Koch-Institut:

[https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2020/Ausgaben/12\\_20.pdf?blob=publicationFile](https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2020/Ausgaben/12_20.pdf?blob=publicationFile)

und zum Umgang mit Schutzmasken auf

[https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges\\_Coronavirus/Ressourcen\\_schonere\\_Masken.pdf?blob=publicationFile](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Ressourcen_schonere_Masken.pdf?blob=publicationFile)

Unsere Pflegekräfte halten Abstand so gut es geht.

Wir empfehlen dringend, Kontakte außerhalb der Wohnung so weit wie nur möglich zu reduzieren.

Auch bei Therapeutenbesuchen kann im Moment das Infektionsrisiko den Nutzen überwiegen.



### Neu im HKP-Team

Seit dem 01.01 2020 ist **Giuseppina Labarile** bei der HKP fest angestellt. Sie war zuvor seit 2015 als Aushilfe Mitglied - wie sie schreibt - „des tollen und liebenswerten Teams der HKP“. Seit 1997 ist sie ausgebildete Kinderkrankenschwester und bringt neben Zusatzqualifikationen als zertifizierte MH-Kinaesthetics-Anwenderin und Epilepsie-Fachassistenz eine mittlerweile 20-jährige Berufserfahrung im außerklinischen und häuslichen Bereich mit. „Ich freue mich schon sehr auf eine spannende und wertvolle Zeit mit den Eltern und ihren Kindern“.

von Thomas Albrecht



## Aktuelles aus der Häuslichen Kinderkrankenpflege

### Hygiene in der ambulanten Kinderkrankenpflege – alles clean?

Das Thema „Hygiene in der ambulanten Pflege“ nimmt durch die zunehmende Verlagerung von intensivpflegebedürftigen Kindern in die häusliche Versorgung einen immer größer werdenden Aspekt ein. Auch kommt die Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern im ambulanten Bereich an. Dies erfordert von den Pflegediensten sich ausführlicher mit dem Thema Hygienemanagement auseinander zu setzen, um Infektionen vorzubeugen bzw. rechtzeitig zu erkennen und eine Weiterverbreitung zu verhindern. Dazu ist es einerseits notwendig, qualifiziertes Personal einzusetzen, das in ihrer Ausbildung bereits in grundlegenden Hygienemaßnahmen geschult wurde und andererseits sich einen Hygieneplan zu erstellen, um nach anerkannten hygienischen Grundsätzen zu arbeiten. Die Grundlagen zur Erstellung eines spezifischen Planes beruhen u.a. auf Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts (RKI Richtlinien für die ambulante Pflege) und auf dem Rahmen-Hygieneplan für ambulante Pflegedienste, die vom Länder-Arbeitskreis aufgestellt werden.

### Hygieneplan

In einem Hygieneplan sind u.a. Angaben enthalten über:

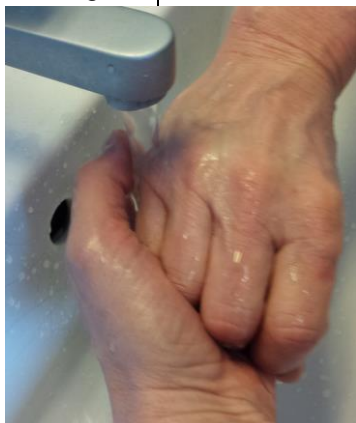
- Händedesinfektion
- Tragen von Schutzkleidung
- Hygiene bei medizinisch-pflegerischen Maßnahmen
- Patientenumgebung.

Es gibt die Aufteilung in: Wann, Womit, Wie und Wer, um die Maßnahmen zu benennen und nachvollziehbar zu machen.

Die Mitarbeiter/Innen werden über die Inhalte in Teambesprechungen

informiert. In der jeweiligen Patientenakte werden die Maßnahmen im Durchführungsbogen bzw. in speziellen Protokollen dokumentiert.

Hinweis: Nicht jede Situation kann im Hygieneplan geregelt werden. Für spezielle pflegerische Maßnahmen, z.B. den Umgang mit Beatmungsgeräten oder die Wundversorgung sind extra Pflege-standards festzulegen, die auch auf das Hygiene-management ein-gehen.



### 1. Händehygiene

Die Übertragung von Infektionserregern erfolgt hauptsächlich über die Hände. Mit diesem Wissen ist klar, wie wichtig

eine konsequente Händehygiene ist. Für uns heißt das:

- bei Betreten der Wohnung werden als erstes die Hände gründlich gewaschen
- die Händedesinfektion erfolgt dann **gezielt** vor und nach den Pflegemaßnahmen
- z.B. Medikamentenverabreichung, Umgang mit Sonden und Kathetern, Verbandswechseln
- Einmalhandschuhe werden getragen bei Kontakt mit Ausscheidungen, Blut oder im Umgang mit infektiösen Patienten
- Desinfektionsmittel stehen griffbereit, aber auch kindersicher

### 2. Tragen von Schutzkleidung

- als „Dienstkleidung“ werden T-Shirts mit unserem Logo oder private Arbeitskleidung getragen, die bei 60 Grad gewaschen werden
- Einmalkittel werden benutzt, wenn dies durch Infektionsgefährdung vorgeschrieben ist

### 3. Hygiene bei medizinisch-pflegerischen Maßnahmen

- die „Geräteversorgung“ nimmt auch in der ambulanten Kinderkrankenpflege zu, das verlangt bei speziellen Geräten eine Einweisung durch den Hersteller und genaue Vorgaben zum Hygienemanagement
- Pflegeutensilien sollen kindgebunden sein und fachgerecht verwendet werden
- fachgerechter Umgang mit Einmalmaterial z.B. Spritzen, Sonden, Sondensystemen

### 4. Patientenumgebung

- tägliche Reinigung der Arbeitsflächen, Flächendesinfektion in besonderen Situationen

Ich habe nur kurz einen Einblick in das Thema Hygiene geben wollen (es ist natürlich noch viel detaillierter) und es ging auch nicht um die Beschreibung der genauen Durchführung der einzelnen Maßnahmen. Natürlich ist es im häuslichen Bereich auch sehr wichtig, die Eltern in die hygienischen Maßnahmen einzubeziehen und einzulernen. Dabei sollte immer überlegt werden, was zwingend notwendig ist und was an häusliche Gegebenheiten angepasst werden kann. Schließlich soll es ja auch noch ein Zuhause sein!

### Literatur:

- Rahmen-Hygieneplan für ambulante Pflegedienste, Länderarbeitskreis zur Erstellung von Hygieneplänen, Autorenkollektiv. Stand Februar 2013.
- <https://www.ppm-online.org/mdk-pruefung-der-richtige-hygieneplan>, 03.06.2019.
- Reinigungs- und Desinfektionsplan Häusliche Kinderkrankenpflege Stuttgart e.V.

von Gabriele Schröter



## Elternratgeber

### Kinder fördern – ja, aber in welchem Ausmaß?

Montags hat Sara Musikunterricht, mittwochs Schwimmen und freitags Reiten. Auch Babys haben schon Termine: Babyschwimmen, PEKIP (= Prager Eltern-Kind-Programm) und Babymassage. Zum einfach spielen bleibt da manchmal wenig Zeit. Dabei ist die Frage, wie gut so viel „action“ den Kindern tut und wieviel „Eltern - Förderengagement“ zur Entwicklung der Kinder notwendig ist. Dies ist oft Anlass zur Diskussion. Früher sollte ein Kind mit fünf Jahren eine Schleife binden können, heute mindestens die ersten Vokabeln einer Fremdsprache beherrschen. Jede Menge Kurse sollen dem Kind helfen, in der globalisierten Welt besser bestehen zu können, doch irgendwie verschwindet die Kindheit dabei. Es gibt mittlerweile viele Angebote zur Förderung gesunder Kinder, weil man als Eltern natürlich möchte, dass sich sein Kind optimal entwickelt. Aber ist das alles notwendig?

- Vieles lernen Kinder ganz von allein. Wichtig ist eine Umwelt, in der mit dem Kind gesprochen wird und es Platz zum Bewegen hat.

- Babys brauchen noch keine Spielkameraden. Im ersten Lebensjahr interessiert sich ein Baby nicht für andere Babys. Sich und ihre Umgebung zu entdecken finden sie spannend. Spezielle Kurse, wie z.B. Babyschwimmen, Massagekurse und Krabbelgruppen sollte man nicht überschätzen. Und im Vordergrund sollte der Spaß an der gemeinsam verbrachten Zeit mit dem Kind stehen. Problematisch wird es, wenn es in Kursen zu Konkurrenz unter den Eltern kommt nach dem Motto: „mein Kind kann schon“.
- Auf die Interessen der Kinder achten. Nicht der Traum der Eltern ist entscheidend (ich hätte so gerne Klavier gelernt), sondern das Interesse des Kindes.
- Frühförderkurse im Kindergartenalter sind mit Vorsicht zu genießen. In dem Alter entdecken die Kinder u.a. ihren Körper und ihre Gefühle, müssen lernen in einer Gruppe zurechtzukommen. Das ist schon ein großes Lernprogramm, da muss es nicht auch noch erste Computerkenntnisse erwerben.
- Fremdsprachen im Kindergarten? Ein kontrovers diskutiertes Thema!

Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass es in diesem Alter leichter fällt, eine Fremdsprache zu erlernen. Die Sprache sollte aber auch ständig zu Hause gesprochen werden, sonst ist alles schnell wieder vergessen.

Wichtig zu wissen:

Für die positive Entwicklung eines Kindes ist eine vertrauensvolle Beziehung und Bindung zu den Eltern entscheidend. Das Kind hat das Recht auf „Langeweile“, auf ein Zurück-ziehen-dürfen. Eltern sollten manchmal einfach mehr Vertrauen in die Kreativität und die Fähigkeiten der Kinder haben – ganz ohne zusätzliche Optimierungskurse.

### Literatur:

- Neumayer, Ingo: Lernen, Fördern, Anregen: <https://www.planetwissen.de/gesellschaft/familie/>, 22.02.2020.
- Wachtendorf, Michael: Frühe Förderung von Babys und Vorschulkindern – soll das so sein? 15/Vignette 115/3 2013.
- Plagge, Silke R.: Zuviel Förderung schadet: <https://www.liliput-lounge.de/>. 22.02.2020.

von Gabriele Schröter

## Spenden/Impressum

### Unterstützen Sie uns!

Wenn sie unsere Arbeit unterstützen möchten, freuen wir uns über Ihre Spende.

Die Bankverbindung finden Sie rechts im Impressum. Falls Sie eine Spendenbescheinigung möchten, geben Sie bitte im Verwendungszweck Ihre Adresse an.



### Impressum

Förderverein Häusliche  
Kinderkrankenpflege Stuttgart e.V.  
[www.hkp-stgt.de](http://www.hkp-stgt.de)  
Vorstand/Kontakt:  
Gabriele Schröter und  
Susanne Heinz-Brändle  
Vereinsregister 6032  
Amtsgericht Stuttgart  
Spendenkonto:  
IBAN: DE29 4306 0967 0070 9589 00  
BIC: GENODEM1GLS  
GLS Gemeinschaftsbank

Der Förderverein und die HKP wünschen Ihnen und Ihrer Familie:  
Bleiben Sie gesund und schöne Ostern – trotz allem!